

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.

Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>

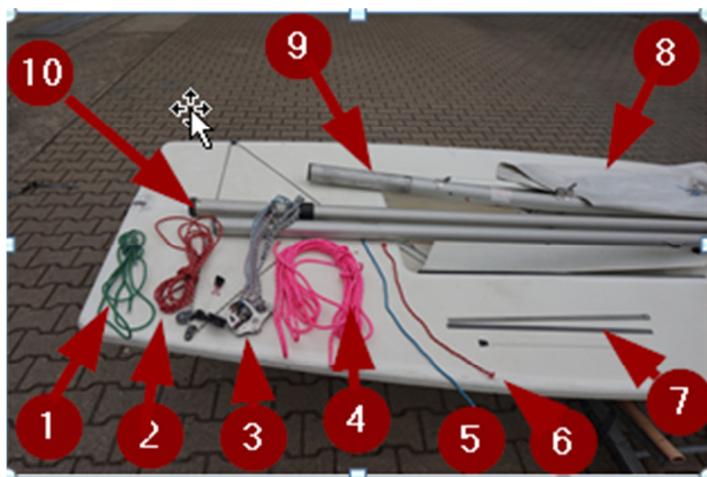


Abb. 1. – Alle notwendigen Teile für den Aufbau

1. **Cunninghamstreckener**
2. **Unterliekstreckener**
3. **Baumniederholer**
4. **Großschot**
5. **Schothorn Tampen**
Zweck: Befestigung des Großsegels am Baum mittels Kreuzknoten
6. **Unterliek Tampen**
Zweck: Befestigung des Unterliek-streckers am Mast
7. Drei **Segellatten**
8. **Großsegel** passend zum Mastunterteil Laser 4.7, Radial oder Standard
9. **Baum**
10. **Steckmast** – Unterer Teil vorgebogen bei Laser 4.7

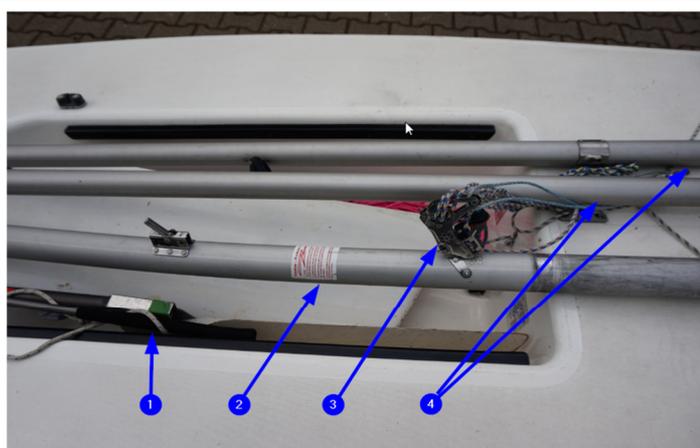


Abb. 2. – Mastteil (Oben und Unten), Baum und Ruder

1. **Ruder mit Pinne und Pinnenausleger**
2. **Baum**
3. **Baumniederholer**
4. **Mastunter- und Oberteil** (steckbar)



Abb. 3. – Einführen Mast Oberteil in Großsegel (Niete zeigt nach unten)

1. Mast Oberteil längsseits auf das Boot legen
2. Großsegel (Vorliek / Tasche) auf dem Boot über das Oberteil Stück für Stück schieben.
3. Darauf achten dass Mast Oberteil und Unterteil auf dem Boot liegen und nicht herunterfallen. Alles liegt auf dem Boot.
4. Darauf achten das Großsegel nicht auf dem Boden liegen sondern auf dem Boot beim Einführen.

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.
Kladower Damm 217 H
14089 Berlin
Internet: <http://www.dbyc.eu>
Media: <http://media.dbyc.eu>



Abb. 4 – Mast Oberteil eingeführt bis auf „Stecksystem“

1. Das Oberteil des Mastes nur bis zum hier als „Steckschuh“ bezeichneten Punkt in die Masttasche des Großsegels unten einführen (vgl. Abb. 4).
2. Die Niete zeigt nach Achtern.



Abb. 5 – Mast Oberteil und Unterteil zusammenstecken

1. Den Steckfuss des Mast Oberteils (männlich) in den Steckschuh des Mast Unterteils (weiblich) einführen in Richtung rotem Pfeil.
2. Die Niete zeigt zum roten Pfeil beim Einführen.
3. Auf vollständigen Sitz achten und das Mast Oberteil dabei auf dem Boot liegen nutzen.



Abb. 6 – Mast Oberteil und Unterteil zusammenstecken

4. Das Großsegel unbedingt auch über das Unterteil ziehen.
5. Das Mast Unterteil in der Luft halten und nicht den Boden berühren lassen.

Vgl. **Abb. 5** und **Abb. 6**

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.

Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>



Abb. 7 – Segellatten einstecken in Segeltasche



Abb. 8 – Finales Einfädeln der Segellatte in Segeltasche



Abb. 9 – Einführen des Mast Oberteils in Großsegel

1. Einführen der drei Segellatten in die Segeltaschen beginnend vom Achterliek in Richtung Vorliek des Großsegels.
2. Hierbei darauf achten nicht mit Gewalt, sondern mit Feingefühl die Latten einzuführen (vgl. *Abb. 7 und Abb. 8*).
3. Das Großsegel hierbei unbedingt auf dem Boot liegen haben.
4. Am Lattenende prüfen ob diese nach Einführung korrekt in den jeweiligen Lattentaschen sitzen und nicht vorbeigerutscht sind.
5. Durch leichtes Rütteln und Rein und Rauschieben den Sitz ggf. korrigieren.
6. Den Segellatten Anfang (Achterliek) durch Hoch- bzw. Runterschieben der Segellatte vor Herausrutschen sichern (Finales Einfädeln).

Vgl. Abb. 7 und Abb. 8

1. Vor dem Slippen prüfen ob das Boot frei von Wasser ist. Falls nicht, dass Wasser durch achterliches Kippen des Bootes über die Stöpselöffnung ablassen. Zuvor den Stöpsel gegen den Uhrzeigersinn rausdrehen (vgl. *Abb. 9 – Punkt 1*).
2. Vor dem Slippen unbedingt prüfen ob der Stöpsel für das Boot im Boot steckt (vgl. *Abb. 9 – Punkt 1*).
3. Bitte keinesfalls einen Stöpsel aus einem anderen Boot verwenden!
4. Den vorhandenen Stöpsel im Uhrzeigersinn in das Boot drehen bis er abdichtet. Keinesfalls mit Gewalt und zu viel Kraft den Stöpsel reindrehen da er sonst feststeckt.

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.
Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>

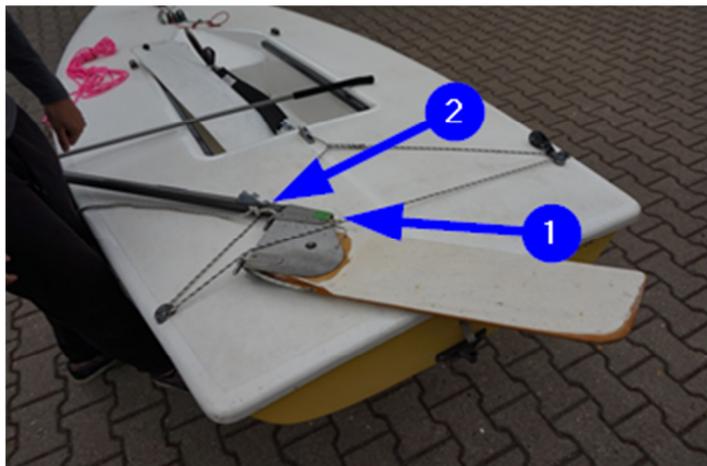


Abb. 10 – Einfädeln der Ruderanlage



Abb. 11 – Einstecken der Ruderanlage



Abb. 12 – Herablassen des Ruderblatts

1. **Einfädeln der Ruderanlage** in dem das Ruderblatt mit angebrachter Pinne und Pinnenausleger über der **vorlichen Leinenführung des Travellers** und unter der **achterlichen Leinenführung** des Travellers durchgeschoben wird.
2. **Wichtig:** Hierbei darauf achten, dass das Ruder und die Pinne oberhalb des vorlichen Travellers (**Punkt 2 - Ankathete und Gegenkathete**) und unterhalb des achterlichen Travellers (**Punkt 1 - „Hypothenuse“**) durchgeschoben wird.
3. Anschließend den Beschlag vom Ruderblatt durch leichtes Eindrücken des Sicherungsblechs über den Metallstift, welcher sich am Heck des Bootes befindet aufstecken bis er hinter dem Blech „einrastet“.
4. Nachdem Einrasten prüfen ob die Bergeleine / Sicherungsleine für das Ruderblatt arretiert.
5. Danach das Ruderblatt runterpressen und die Leine in der Pinneklemme und an der Pinne sichern.

Vgl. **Abb. 10, Abb. 11 und Abb. 12** für **Listenpunkte 1 bis 5**

6. **ACHTUNG:** Vor dem Slippen des Lasers darf das Ruderblatt keinesfalls herabgelassen sein bzw. sollte es nach Möglichkeit noch nicht eingesteckt sein. Das geschieht erst nach dem Slippen des Bootes im Wasser! Dieser Teil der Anleitung dient nur zur Veranschaulichung des Vorgangs.

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.
Kladower Damm 217 H
14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>



Abb. 13 – Greifen des Mastes zum Einstecken



Abb. 14 – Einstecken des ;Mastes mit Großsegel



Abb. 15 – Eingesteckter Mast mit Großsegel

1. Den zusammengesteckten Mast mit angeschlagenem Großsegel und eingeführten Segellatten wie in **Abb. 13** dargestellt in die Hand nehmen (ca. 45 Grad) und mittig mit beiden Händen greifen.
2. Das Großsegel senkrecht anheben.
3. Darauf achten, dass kein Dreck am Mastfuß ist.
4. Anschließend den Mastfuß in die Mastfußöffnung des Lasers stecken (vgl. **Abb. 14 – Punkt 1**).
5. Achtung: Es gibt hier keine Arretierung.
6. Bitte prüfen ob der Mast auch ganz am Ende steckt durch leichtes Rütteln.
7. Nicht vergessen den Mast durch eine entsprechende Mastsicherung vor einem Rausrutschen beim Kentern zu sichern.
8. Die Mastsicherung wird in einem der folgenden Bilder beschrieben.

Vgl. **Abb. 13**, **Abb. 14** und **Abb. 15**

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.

Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>



Abb. 16 – Baum über Lümmelbeschlag anschlagen

1. Nun den Baum über den Lümmelbeschlag (vgl. **Abb. 16 – Punkt 1**) an den Großbaum anschlagen (raufstecken). Hierbei daran denken, dass der Baum noch nicht fixiert ist und dies über einen Tampen am Großsegel gemacht werden muss.
2. Beim Anschlagen darauf achten, dass die Grossschotrolle (vgl. **Abb. 16 - Punkt 2**) nach unten zeigt bzw. sich unterhalb des Baums befindet.

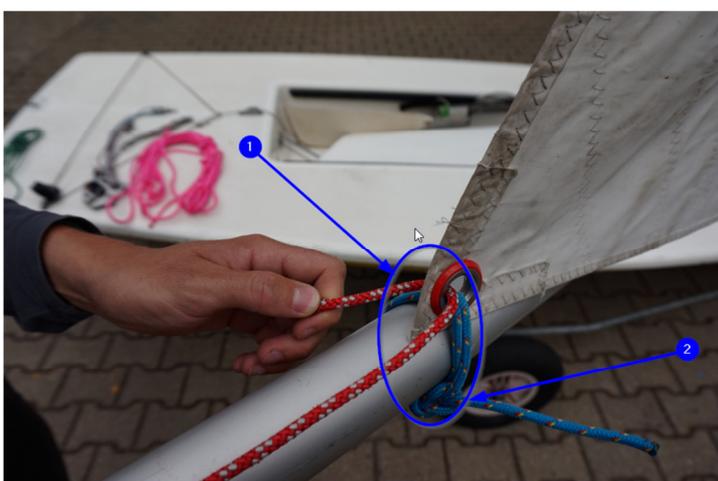


Abb. 17 – Schothorn mit blauen Tampen am Baum befestigen

1. Das Großsegel nun nach hinten entlang dem Baum ziehen und den blauen Tampen zwei Mal durch das Schothorn und um den Baum binden.
2. Die beiden Enden durch einen Kreuzknoten (vgl. **Abb. 17 – Punkt 2**) miteinander verbinden.
3. Anschließend den roten Unterliekstrecker durch das Schothorn des Großsegels ziehen (vgl. **Abb. 17 – Punkt 1**)



Abb. 18 – Unterliekstrecker durch Schothorn und Baum führen

1. Den Unterliekstrecker von vorne nach hinten am Baum entlang und durch den hinteren Beschlag am Baum führen (vgl. **Abb. 18 – Punkt 1**)
2. Danach zum Schothorn und durchführen und wieder zurück zum Beschlag und durchführen (vgl. **Abb. 18 – Punkt 1 und Punkt 2**)

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.

Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>

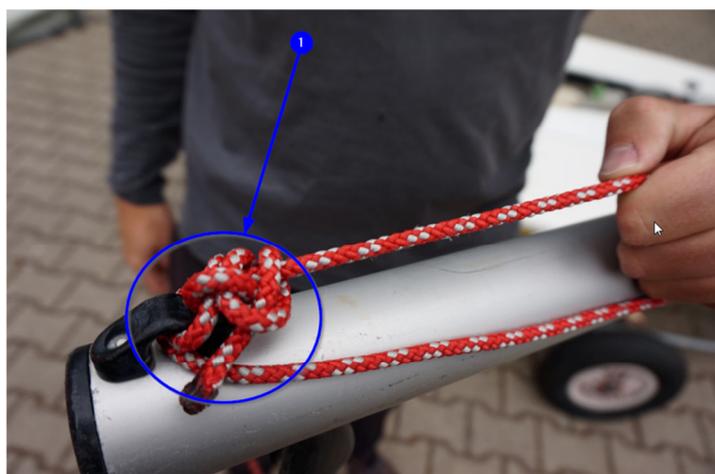


Abb. 19 – Unterliekstrecker hinter dem Beschlag befestigen

1. Den Unterliekstrecker mit zwei halben Schlägen am anderen Ende mit dem zurückführenden Teil des Streckers verbinden (vgl. **Abb. 19 – Punkt 1**)



Abb. 20 – Unterliekstrecker entlang des Baums zum Mast führen

1. Das andere Ende des Unterliekstretchers am Baum entlang durch den Beschlag der mittleren Rolle am Baum bis zum Mast führen (vgl. **Abb. 20 – Punkt 1, Punkt 2 und Punkt 3**)
2. Bevor der Unterliekstrecker wie in **Abb. 20 – Punkt 3** durchgeführt werden kann muss ein Tampen am Mast mittels Kreuzknoten befestigt werden (vgl. **Abb. 20 – Punkt 1**).

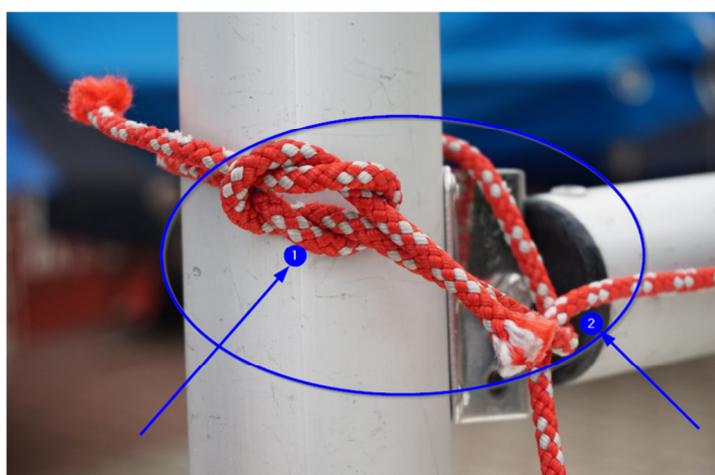


Abb. 21 – Befestigung Umlenkpunkt für Unterliekstrecker

1. Vor dem Durchführen des Unterliekstretchers am Umlenkpunkt (vgl. **Abb. 21 – Punkt 2**) muss ein Umlenkpunkt mittels Tampen und Kreuzknoten am Mast befestigt werden (vgl. **Abb. 21 – Punkt 1**).

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.

Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>

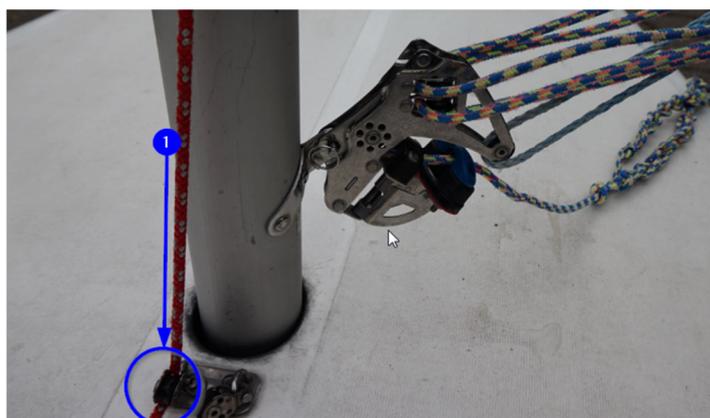


Abb. 22 – Durchführen durch den Umlenkpunkt (Rolle)

1. Den Unterliekstrecker weiter nach unten entlang des Mastes führen und durch die Backbord Rolle / Backbord Holepunkt führen (vgl. **Abb. 22 – Punkt 1**).

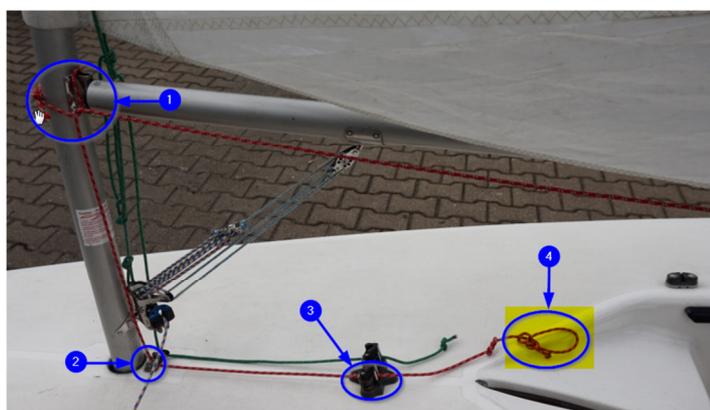


Abb. 23 – Durchführen durch die Curryklemme etc.

1. Anschließend den Unterliekstrecker nach achtern durch die Backbord Curryklemme führen und am Ende des Streckers einen Palstek mit einer Schlaufe als Griff binden. (vgl. **Abb. 23 – Punkt 3 und Punkt 4**).
2. Das Unterliek Strecksystem ist nun fertig und kann getestet werden. Hierzu an der hinteren Schlaufe des Unterliekstreckers ziehen, um das Unterliek des Großsegels zu strecken und durchzusetzen.

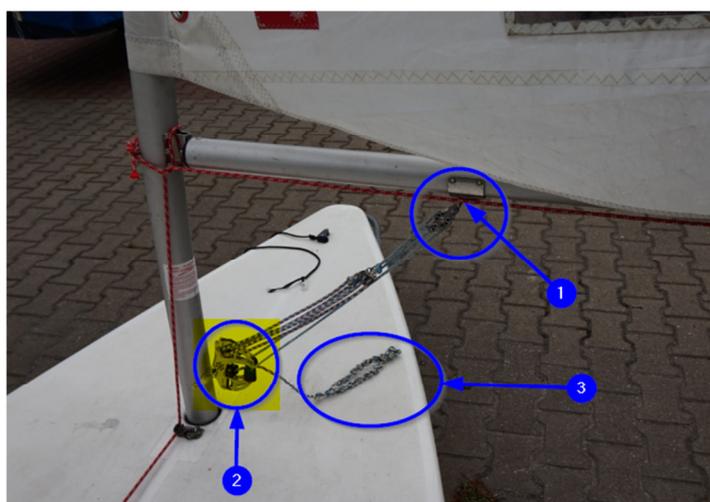


Abb. 24 – Einhängen des Baumniederholers

1. Den Beschlag des Baumniederholers wie in **Abb. 24 – Punkt 1** sowie **Abb. 25 – Punkt 1** dargestellt in den Baum des Boots einhängen.
2. Die in **Abb. 24 – Punkt 3** abgebildete Schlaufe dient dazu den Baum niederzuziehen oder zu fixieren.
3. Fixiert wird die Einstellung des Baumniederholers über eine innerhalb der Baumniederholer Taille eingebundene Klemme (vgl. **Abb. 24 – Punkt 2**)

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.

Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>

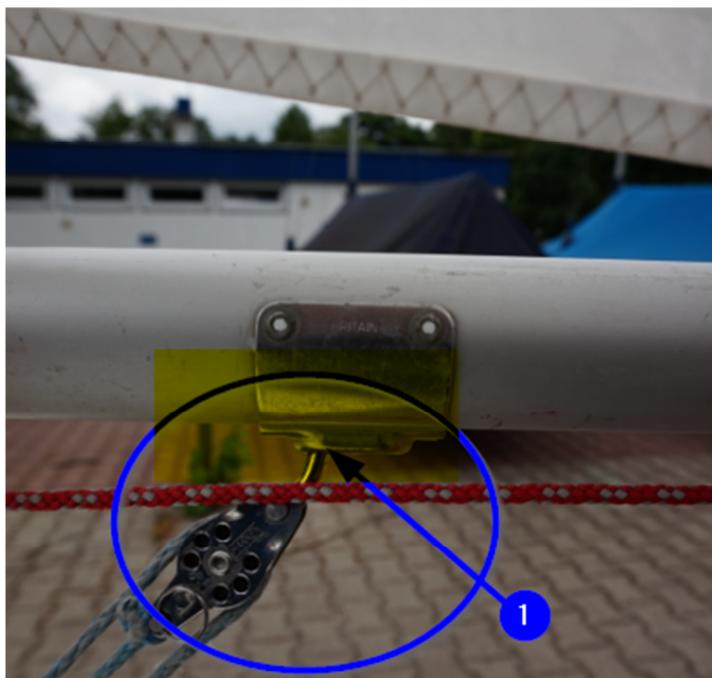


Abb. 25 – Einhängen des Baumniederholers

1. Einhängen des Baumniederholers in den Beschlag am Großbaum (Vgl. **Abb. 25 – Punkt 1**)

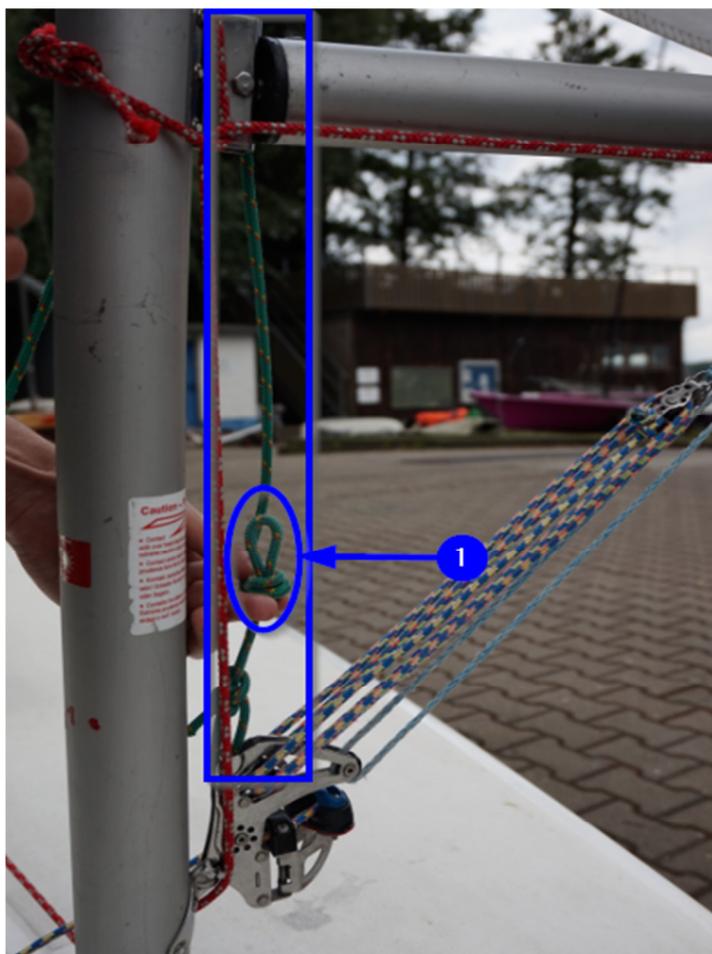


Abb. 26 – Mastsicherung und Cunninghamstreckler

1. Nun muss die **Mastsicherung** die beim Durchkernern dafür sorgt, dass der Mast sich nicht vom Boot löst angebracht werden. Gleichzeitig dient die **Mastsicherung** als **Cunninghamstreckler**.
2. Hierfür wird die in **Abb. 26** abgebildete grüne Leine mittels Palstek an der Taille des Baumniederholers mit einem Ende fixiert.
3. Des Weiteren müssen zwei **Umlenkpunkte** geknotet werden, welche sich in der Nähe der Taille sowie des Baums befinden (vgl. **Abb. 24 – Punkte 2 und 3**).
4. Die Umlenkpunkte werden mittels doppelt geführter Leine geknotet, die mittels einfachem Knoten fixiert wird. An den Enden der Umlenkpunkte befindet sich anschließend jeweils ein Auge zum Umlenken der Leine (vgl. **Abb. 23 – Punkt 1** sowie **Abb. 24 – Punkte 2 und 3**).

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.

Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>

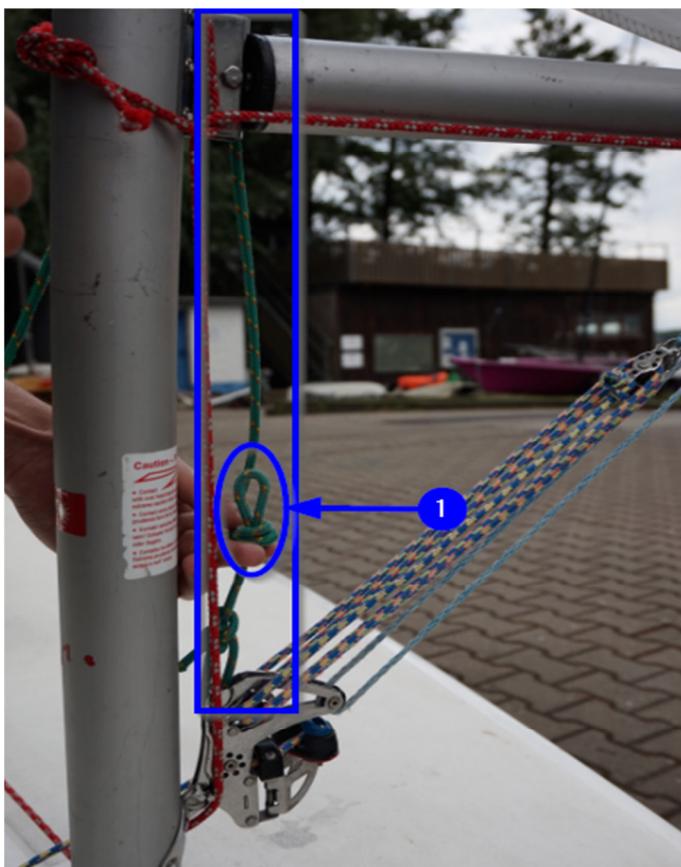


Abb. 23 – Mastsicherung und Cunninghamstreckter

1. Nun muss die **Mastsicherung** die beim Durchkernern dafür sorgt, dass der Mast sich nicht vom Boot löst angebracht werden. Gleichzeitig dient die **Mastsicherung** als **Cunninghamstreckter**.
2. Hierfür wird die in **Abb. 23** abgebildete grüne Leine mittels Palstek an der Taille des Baumniederholers mit einem Ende fixiert.
3. Des Weiteren müssen zwei **Umlenkpunkte** geknotet werden, welche sich in der Nähe der Taille sowie des Baums befinden (**vgl. Abb. 24 – Punkte 2 und 3**).
4. Die Umlenkpunkte werden mittels doppelt geführter Leine geknotet, die mittels einfachem Knoten fixiert wird. An den Enden der Umlenkpunkte befindet sich anschließend jeweils ein Auge zum Umlenken der Leine (**vgl. Abb. 23 – Punkt 1 sowie Abb. 24 – Punkte 2 und 3**).

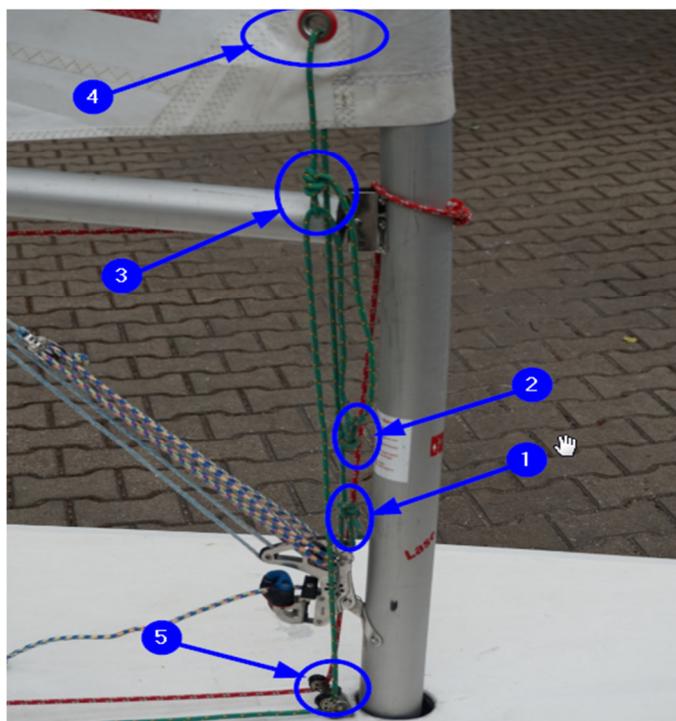


Abb. 24 – Mastsicherung und Cunninghamstreckter

1. Die Mastsicherung muss als Leine durch die Cunninghamkausch (Auge) geführt werden, um gleichzeitig als **Cunninghamstreckter** zu fungieren (**vgl. Abb. 24 – Punkt 4**).
2. In **Abb. 24 Punkt 2** und **Punkt 3** sind die bereits zuvor erläuterten Umlenkpunkte dargestellt, welche durch Bildung einer Schlaufe und einfachem Knoten umgesetzt wird.
3. Bei der Leinenführung ist darauf zu achten, dass der Baum von beiden Seiten des Streckers umlaufen wird.
4. Dies bedeutet, dass das eine Auge vor dem Baum gebunden werden sollte und das andere hinter dem Baum (**vgl. Abb. 24 - Punkte 2 und 3**).

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.

Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>

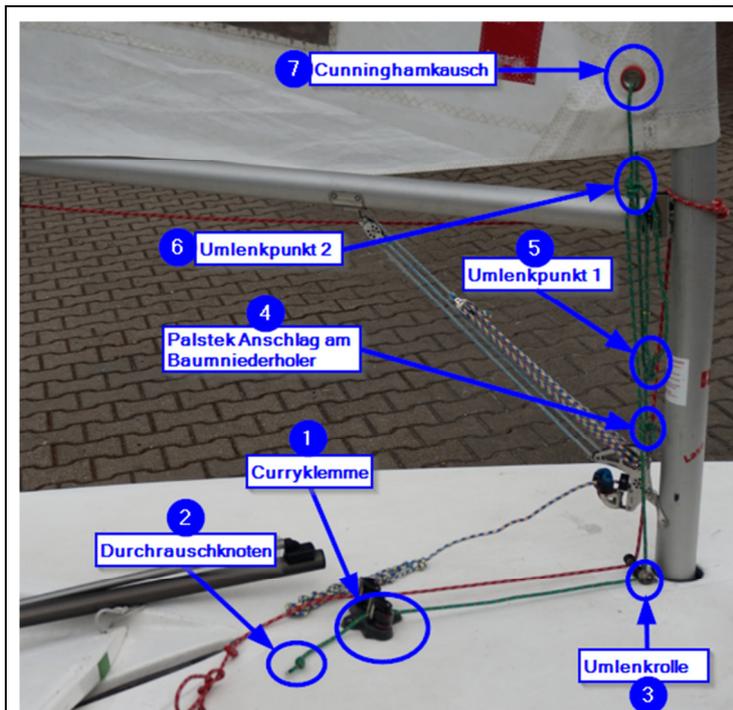


Abb. 25 – Mastversicherung und Cunninghamstrecke - alle Punkte

- Final muss das Ende des Streckers noch durch die Steuerbordrolle vor dem Mast (vgl. **Abb. 25 – Punkt 3**) geführt werden und anschließend durch die achterlicher liegende Klemme (vgl. **Abb. 25 - Punkt 1**).
- Damit der **Cunninghamstreck**er nicht durchrauschen kann und als **Mastsicherung** fungiert muss am Ende des Streckers ein **Durchrauschknoten** wie beispielsweise ein **Achtknoten** eingebunden (vgl. **Abb. 25 – Punkt 2**) werden.

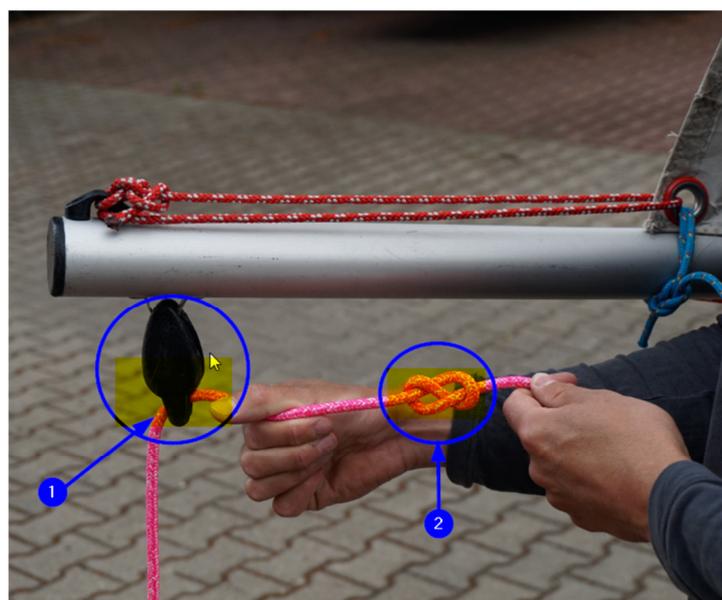


Abb. 26 – Einfädeln der Großschot - Durchrauschknoten

- Die in Abb. 26 dargestellte Großschot wird von hinten nach vorne durch die achterliche Großschotrolle (vgl. **Abb. 26 – Punkt 1**) geführt und anschließend wie in **Abb. 26 – Punkt 2** dargestellt mittels Achtknoten gegen Durchrauschen gesichert.

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.

Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>

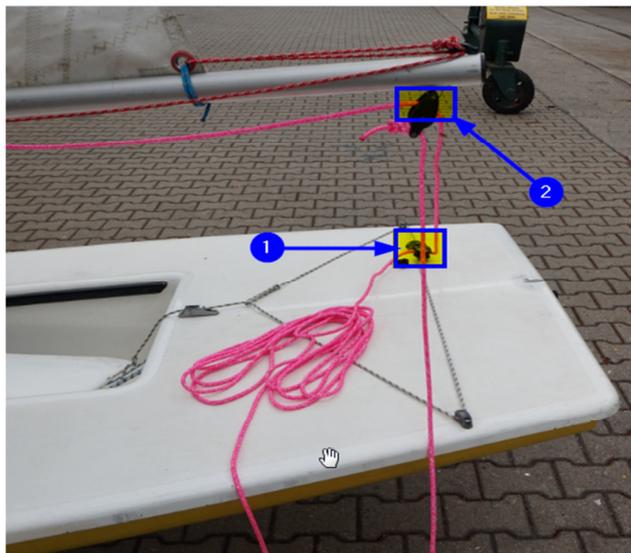


Abb. 27 – Einfädeln der Großschot am Traveller - Übersicht

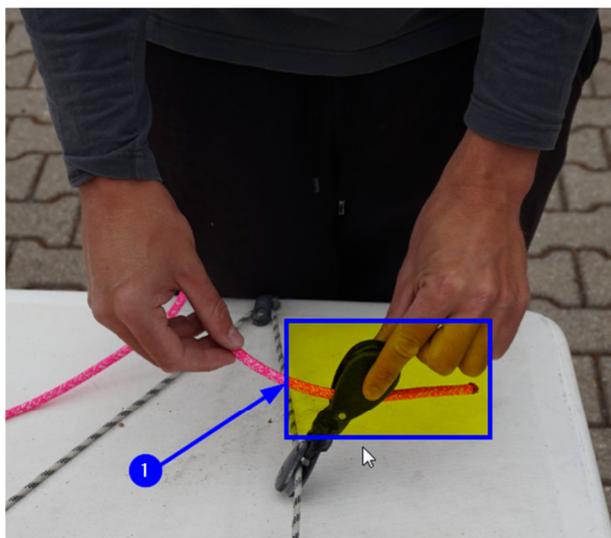


Abb. 28 – Einfädeln der Großschot am Traveller - Details

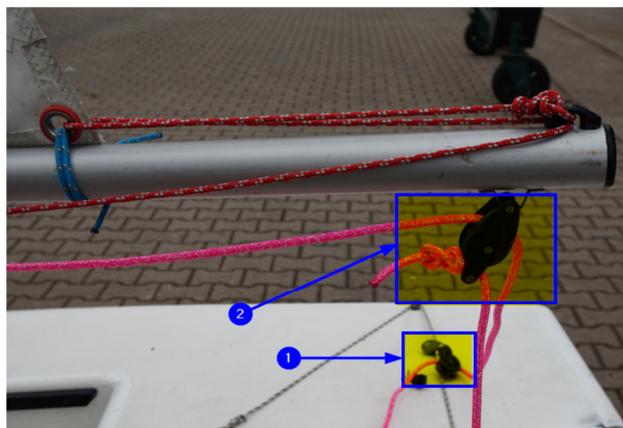


Abb. 29 – Einfädeln der Großschot am Traveller - Übersicht

1. Danach wird das andere Ende der Großschot durch den Travellerblock geführt (vgl. Abb. 27, 28, 29 und 30 – Punkt 1).
2. Anschließend wird die Großschot zurück zur Großschotrolle (vgl. Abb. 27, 28 und 30 – Punkt 2) am Baum geführt und von hinten nach vorne durch die Rolle durchgeführt.
3. Hierbei wird die Großschot durch den oberen Punkt der Rolle geführt.

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.

Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>

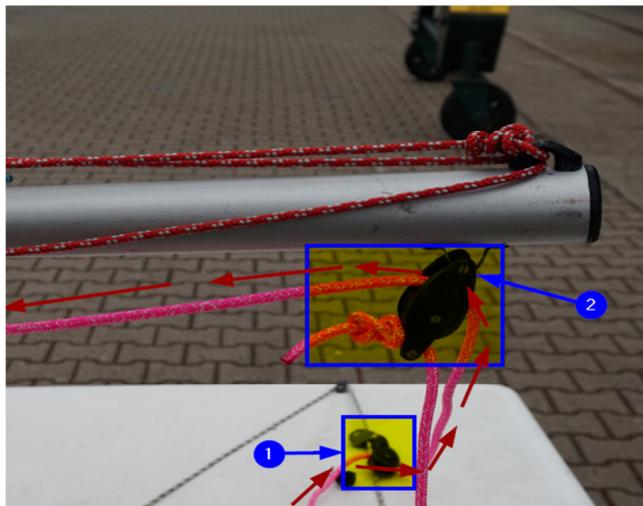


Abb. 30 – Einfädeln der Großschot am Traveller - Übersicht

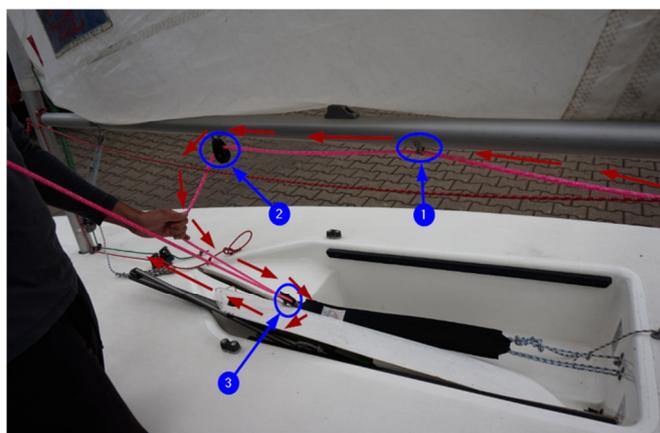


Abb. 31 – Einfädeln der Großschot – Teil 2

1. Danach wird das andere Ende der Großschot durch den kleinen Beschlag am Baum geführt (*vgl. Abb. 31 – Punkt 1*).
2. Anschließend wird die Großschot durch die vordere Großschotrolle am Baum (*vgl. Abb. 31 - Punkt 2*) geführt.
3. Zum Schluss wird die Großschot durch den Großschot Holepunkt bzw. die Großschotklemme (eine Klemme ist aber nicht vorhanden.☺) geführt.



Abb. 32 –Eingefädelte Großschot - Finales Bild

1. Wie in **Abb. 32 und 33** dargestellt sollte das Boot nachdem finalen Einfädeln der Großschot aussehen.

Aufbauanleitung Laser

Neues System

Dokumentenversion 1.0.9



Deutsch-Britischer Yacht Club e.V.

Kladower Damm 217 H

14089 Berlin

Internet: <http://www.dbyc.eu>

Media: <http://media.dbyc.eu>



Abb. 33 – Final eingefädete Großschot - Großaufnahme



Abb. 34 – Durchrauschknoten am Großschotblock

1. Damit 1. Das Großsegel wegen der fehlenden Großschotklemme nicht komplett ausrauschen kann wird achterlich von Großschotblock ebenfalls ein Durchrauschknoten gesetzt.
2. Diese wird so gesetzt, dass das Großsegel ca. 90 Grad querab zur Schiffslängsachse steht.
3. Bei stärkeren Windverhältnissen wird dieser Winkel entsprechend verkleinert und bei schwachen Windverhältnissen kann dieser vergrößert werden.



ACHTUNG: Diese Aufbauanleitung ersetzt keine Pflichtteilnahme an einer Segel und Aufbaueinweisung zum jeweiligen Bootstyp. Sie dient nur dazu das bereits bei einer Teilnahme erlernte Wissen aufzufrischen und als detaillierte Referenz bei Aufbaufragen.

- Es finden unterjährig regelmäßig Einweisungen zu den vorhandenen Lasern und Schwertzugvögeln des Vereins statt. Des Weiteren findet Segeltraining u. a. mit Kenterübungen nach Ankündigung statt.
- **Die Teilnahme an einer Bootseinweisung ist vor Nutzung verpflichtend!**
- Grundsätzlich und natürlich erst Recht bei geringer oder fehlender Erfahrung wird empfohlen zu zweit segeln zu gehen, um im Falle einer Kenterung oder Haverie problemlos Hilfestellung erhalten zu können. Dies gilt erst Recht für den Winterzeitraum.
- **Die Nutzung der Boote ohne vorhandenen Sportbootführerschein Binnen Segeln ist verboten und auch nicht versichert! Jegliche bei Nichtbeachtung entstandenen Schäden sind durch den Ausleiher / Nutzer zu tragen.**
- Außerdem wird darauf hingewiesen das Boot vor Abfahrt auf Schäden zu prüfen, **sich im Segelbuch vor Abfahrt und nachdem Einlaufen** mit entsprechender Uhrzeit, Schadensmeldung(en) und Ziel oder besonderen Vorkommnissen **einzutragen**.
- **Das Segelbuch / Ausleihbuch befindet sich im Clubhaus direkt neben dem Sekretariat.**
- Die Boote sind nach derzeitigem Stand nur über den Segelverband haftpflichtversichert. Daher gilt der Versicherungsschutz nur für die Teilnahme an Regatten sowie das Training.

So und nun viel Spaß beim Boot aufbauen, segeln und kentern.

Und bitte geht sorgsam mit den Booten und dem Material um. Auch andere Mitglieder wollen die Boote nutzen und Spaß damit haben.

Vielen Dank